



Theologische Werkstatt

Der Prophet Jesaja tritt in einer politisch unruhigen Lage auf. Durch kriegerische Auseinandersetzungen ist Israel im 8. Jh. v. Chr. in ein Nord- und Südreich zerfallen. Da es sich vom Herrn abgewendet hat, geschieht im Volk Israel viel Unrecht; es fragt nicht mehr nach Gottes Willen. Unter den Menschen herrschen Zwietracht und Streit.

In diese Situation hinein prophezeit Jesaja den kommenden Völkerfrieden am Ende aller Tage. Dieser entsteht dadurch, dass sich die gesamte Menschheit wieder dem Herrn zuwendet, nach seinen Weisungen fragt und nach ihnen lebt. Die Völker wandeln ihr Verhalten, was sich in dem Bild ausdrückt, dass Waffen in Werkzeuge umgeschmiedet werden (Vers 4). Die zukünftige Welt wird von Friede und Versöhnung bestimmt sein, was dazu führt, dass statt Zerstörung und Tod (Krieg) eine Zeit der Wiederherstellung und des Lebens (Friedens) anbricht. Thema der Jungscharstunde ist das friedliche Miteinander.



Fragen an die JS-Mitarbeiter

Woran musst du beim Begriffspaar „Krieg/ Frieden“ spontan denken?

In welchen Situationen deines Lebens bist du Opfer/ Täter bei Konflikten gewesen?

Bist du in deinem Leben „Friedensstifter“ begegnet? Was macht solche Menschen aus?

Welche Reaktionen könnten die JSler beim Gespräch zum Thema Krieg zeigen?



Einstieg

Die JSler versammeln sich im Halbkreis um einen provisorisch hergestellten „Fernseher“ (z. B. Rahmen aus Karton), hinter dem der MA in der Rolle eines Nachrichtensprechers die JS-Stunde beginnt:

„Herzlich Willkommen bei den Nachrichten von 'JS aktuell!' Wir befinden uns im 8. Jh. vor Chr.. Als vor einigen Jahren Israel in zwei Reiche zerfiel, begann eine schlimme Zeit für die

Bewohner der beiden Gebiete. Noch immer herrscht Krieg; wie Statistiken zeigen, sind schon viele Opfer zu beklagen. Die UNO will Friedenstruppen in das Krisengebiet senden. Wie lange noch Krieg zwischen beiden Parteien herrscht, weiß niemand. Einer unserer Reporter traf in den Straßen Jerusalems einen Mann, der von einem bevorstehenden Frieden spricht. Wir haben diesen Herrn heute zu uns ins JS-Studio geladen. (zu Jesaja:) Herzlich willkommen! Sie sind Prophet von Beruf. Wir freuen uns, dass sie über die aktuelle Lage sprechen. Einem unserer Reporter ist zu Ohren gekommen, dass Sie meinen, der derzeitige Krieg wird ein Ende haben, dass eine Wende bevorstehe. Was ist dran an der Sache?“

Jesaja berichtet anhand des Bibeltextes (Jesaja 2,2-4)* von seiner Vision:

„Als Prophet bin ich ja oft im Gespräch mit dem Herrn und der hat mir folgendes gesagt: 'Ja, geschehen wird's am Ende der Tage, feststehen wird der Berg Jahwes und das Haus unseres Gottes auf dem höchsten der Berge und emporragen über die Hügel. Und zu ihm werden strömen die Nationen und wallen viele Völker und werden sagen: „Auf, lasst uns hinaufsteigen zum Berg des Herrn [...] dass er uns Weisung gebe [...] und wir wandeln auf seinen Pfaden“. Ja, von Zion wird Weisung ausgehen und des Herrn Wort von Jerusalem, und er wird richten zwischen den Nationen und Entscheidung geben vielen Völkern'.“

Der Reporter hakt nach:

„Das klingt alles sehr verwirrend. Was meinen Sie damit? Wie wird dieses Friedensreich aussehen?“

Jesaja antwortet:

„Da werden sie ihre Schwerter umschmieden zu Pflugscharen und ihre Speere zu Winzermessern, und nicht hebt künftig Volk gegen Volk das Schwert, und nie mehr lernen sie kriegem.“

Der Nachrichtensprecher beendet:

„Herzlichen Dank für diese Informationen! Wir hoffen, dass der Krieg zwischen den beiden Parteien in Israel bald ein Ende hat. Wir wünschen ihnen alles Gute! Auf Wiedersehen!“

**Anmerkung der Redaktion:* Die Bibelstellen sind am ehesten an die Wuppertaler



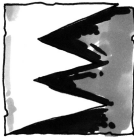
Studienbibel oder an die Elberfelder Studienbibel, revidierte Fassung, angelehnt.



Auslegung

(Der MA legt die Verkleidung des Nachrichtensprechers ab und begrüßt die Kinder zur JS-Stunde.)

„Jesaja hat durch einen Traum erfahren, wie der Herr sich diese Welt wünscht. Er ist mit dem Krieg, den die Menschen führen, nicht einverstanden. Er ist traurig darüber, dass die Menschen nicht auf seinen Wegen gehen. Wie ihr wisst, ist der Herr der Schöpfer der ganzen Welt und auch der Menschen. Deshalb möchte er nicht, dass die Menschen sich gegenseitig töten. Er liebt das Leben! Darum verspricht er Jesaja, dass er die Völker eines Tages versöhnen wird und es Frieden gibt. Alle Völker werden auf den Herrn hören. Keiner lernt mehr, Krieg zu führen und zu zerstören. Stattdessen verwenden sie ihre Kraft darauf, ihre Felder zu bebauen und in Frieden zusammen zu leben.“

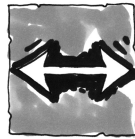


Aktion

- „Wo gibt es heute Krieg auf der Welt?
- Weshalb führen Menschen Krieg?
- Ist Frieden nicht die bessere Lösung?

Wir wollen herausfinden, dass es viele verschiedene Arten von Krieg und Frieden gibt.“ Der MA verteilt auf dem Boden Bilder/ Fotos/ Grafiken zu den Themen „Krieg/ Frieden“ (ungeordnet) und erklärt: „Sucht euch aus dem Bilderhaufen ein Bild, was zum Thema „Frieden“ und eins, was zum Thema „Krieg“ passt. Gemeinsam erstellen wir ein Plakat mit den beiden Seiten „Frieden“ und „Krieg.“ Die vorher ausgesuchten Bilder werden jetzt den passenden Seiten zugeordnet und dort aufgeklebt.

Achtung: Der JS-MA sollte bei der Auswahl des Materials darauf achten, beim Themengebiet „Krieg“ keine zu drastischen Darstellungen zu wählen, sondern nur symbolische, wie z.B. einen Panzer!



Gespräch

„Wie wir herausgefunden haben, gibt es viele verschiedene Dinge, die auch Krieg oder Frieden bedeuten können.

- Was ist denn eurer Meinung nach Krieg?
- Woher kommt er eigentlich?
- Glaubt ihr, dass der Herr traurig ist, wenn Krieg ist?
- Habt ihr euch schon mal gestritten?
- Ist das auch so etwas wie Krieg?
- Wie fühlt ihr euch, wenn ihr euch entschuldigen müsst, weil ihr etwas falsch gemacht habt?
- Fällt es euch manchmal schwer, euch zu vertragen?
- Wie kann man sich nach einem Streit wieder vertragen?

Was die Kinder als Lösungen zusammentragen, wird auf Pappfeile geschrieben. Diese werden dann in die Mitte der beiden Themenbereiche geklebt (Pfeilrichtung: vom Krieg zum Frieden). Mögliche Antworten: sich entschuldigen, verzeihen, auf sein Recht verzichten, Kompromisse finden, sich umarmen, die Hand geben,...

Der Herr möchte, dass Beziehungen gelingen und weist uns den Weg des Friedens.



Spiele

Konflikte entstehen häufig wegen Missverständnissen. Wir spielen **Stille Post**, um zu sehen, dass auch wir uns missverstehen können. Die JSler können dazu angeleitet werden, Begriffe oder Sätze zu den Themen „Krieg/ Frieden“ zu nennen, z.B. Soldatenuniform, Entschuldigungsbrief, Kriegsschauplatz, Friedenstaube,...

Im **Katz-&Maus-Spiel** sollen die JSler sich gegenseitig helfen. Ein Kind ist die Katze, die anderen Mäuse. Die JSler laufen durcheinander, wobei die Katze die Mäuse durch Abschlagen versteinern kann. Diese bleiben breitbeinig stehen, dürfen sich nicht bewegen. Sie können von anderen Mäusen befreit werden, indem jene durch ihre Beine



kriechen. Sind alle versteinert, so hat die Katze gewonnen.



Aktion

Zum Abschluss der JS-Stunde kann mit den JSlern ein **Friedens-Cocktail** hergestellt werden. Der MA stellt einen Bezug her zwischen der Friedenspfeife der Indianer und diesem Trank:

„Wenn sich die Indianer im Krieg oder Streit mit anderen Stämmen befunden haben, so haben sie sich mit ihnen versöhnt, indem sie mit ihren Feinden eine Friedenspfeife rauchten. Wir trinken gemeinsam einen Friedens-Cocktail als Zeichen dafür, dass wir friedlich miteinander umgehen und uns versöhnen wollen, wenn es Streit gibt“.

Alle begeben sich an einen Tisch, auf dem verschiedene Säfte, Limonaden, Früchte, etc. bereitstehen. Jeder hat zwei leere Gläser vor sich, die er nach Belieben füllen kann. Am Ende wird abgestimmt, welche Geschmacksrichtung einem Friedens-Cocktail am nächsten kommt. Jeder JSler nimmt einen Schluck davon und reicht das Glas weiter.



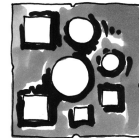
Gebet

„Himmlicher Vater, wir danken dir, dass du uns wunderbar gemacht hast. Wir sind deine Geschöpfe und freuen uns darüber. Danke, dass du uns das Leben schenkst und willst, dass wir in Frieden miteinander leben. Hilf uns, dass wir lernen, mit unseren Mitmenschen in Liebe zusammen zu leben. Allmächtiger Gott, du siehst, wo auf unserer Welt Krieg herrscht. Wir bitten dich, dass du Frieden schaffst und die Menschen aufhören, gegeneinander zu kämpfen. Wir beten dafür, dass sie und auch wir lernen nach deinem Willen zu leben. Amen.“



Lieder

JSL 86 *Wie ein Fest nach langer Trauer*
JSL 21 *Jauchzet dem Herrn alle Welt*
JSL 33.15 *Herr, gib uns deinen Frieden*



Material

„Fernseher-Rahmen“ aus Pappe (ca. 2 x 1 Meter)
provisorisches Mikrophon
evtl. Verkleidung für den Reporter
Verkleidung/ Requisiten für Jesaja (z. B. Gewand)
Bilder aus Zeitschriften/ Katalogen, die zu den Themenbereichen passen (z.B. Tod/ Leben, Zerstörung/ Aufbau, Waffen/ Werkzeuge, streiten/ vertragen, Feindschaft/ Freundschaft, Hass/ Liebe)
Kleber
großes Plakat in zwei Bereiche aufgeteilt
evtl. weitere Materialien für Spiel
Papppfeile & Stifte
Verschiedene Fruchtsäfte, Limonaden, Sirups, Früchte
Gläser (doppelt so viele wie JSL)

von Ortrud Warnken
und Janka Vogel